

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o. 50.

Dresden, am 29. Mai.

1852.

Fünzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. Mai 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Besprechung über Nr. 306 der Hauptregistrande. — Entschuldigungen. — Vorträge der zweiten Deputation, Differenzpunkte in den Verhandlungen über die Budgetvorlage betr., und zwar a) Pos. 21, 22 a. und 22 c. des Ausgabebudgets, das Departement des Innern, b) den Pensionsetat hinsichtlich eines Antrags des Abg. Müller aus Laura und Pos. 79, c) Pos. 3 und 4, sowie d) Pos. 5 und 9 des außerordentlichen Ausgabebudgets und e) die Petition der Eisenhüttenwerksbesitzer bei Pos. 1 und 2, 4, 7, 9 und 12 des Einnahmebudgets, I. Theil, sowie Pos. 66 a. und c., des Departements des Cultus betr. — Berathung darüber und Beschlussfassung. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, den Rechenschaftsbericht betr.

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit des Staatsministers Behr und des Regierungskommissars v. Weissenbach und von 30 Kammermitgliedern halb 1 Uhr mit dem Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 302.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 12. Mai 1852, die Beschlüsse über die in Betreff der Positionen 1—4 des außerordentlichen Staatsbudgets bestehenden Differenzen enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Ist an die zweite Deputation, wohin der Gegenstand gehört, zurückgegeben worden.

(Nr. 303.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Beschlüsse über mehrere bei dem Budget der Staatseinkünfte bestehende Differenzen betreffend.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier derselbe Fall ein, auch dieser Gegenstand ist an die zweite Deputation zurückgegeben worden.

(Nr. 304.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Beschlüsse über die Ergebnisse des bezüglich der Differenzen bei dem Ausgabebudget, Abtheilung D., Departement des Innern, sowie Pensionsetat, stattgefundenen Vereinigungsverfahrens enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Ganz ein ähnlicher Fall, wie bei den vorhergehenden Nummern.

I. S. (4. Abonnement.)

(Nr. 305.) Protocollauszug derselben vom 13. Mai 1852, die fernerweiten Beschlüsse derselben über das außerordentliche Budget, nämlich Pos. 5 Wiederherstellung des Zwingers, Pos. 9 zu Beschaffung der Localitäten für die künftigen Verwaltungsbehörden, Pos. 10 Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte, enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier ein ähnlicher Fall ein; der Gegenstand ist an die zweite Deputation zurückgegeben worden und es wird dieselbe heute noch Vortrag erstatten über das Resultat des Vereinigungsverfahrens, was diesen Morgen stattgefunden hat.

(Nr. 306.) Eingabe des Besitzers der Stadt Hamburg zu Leipzig, Johann Christian Pläfers und Genossen daselbst, die Ueberreichung eines die Gefahren der Gastwirthe aus der Anwendung des römischen Rechts betreffenden Aufsatzes zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden neuen Civilgesetzgebung betreffend.

Präsident v. Schönfels: Die Petenten bitten in ihrer Eingabe um Vertheilung der Beilagen, welche sie ihrer Schrift beigelegt haben. Diese ist erfolgt. Sie bitten aber ferner um Uebergabe des Gegenstandes an die Zwischendeputation, welche niedergesetzt worden ist, und ferner um Verwendung Seiten der Stände dahin, es möchten interimistische Maaßregeln getroffen werden in Bezug auf das, worüber sie sich beklagen. Was nun den ersten Wunsch anlangt, so wird es wohl nicht möglich sein, demselben zu entsprechen; denn ich glaube nicht, daß die Kammern der Zwischendeputation, die den Auftrag nicht hat, sich mit Petitionen zu beschäftigen, Gegenstände dieser Art zuzuweisen haben. Was aber den zweiten Wunsch anlangt, nämlich um Verwendung bei der hohen Staatsregierung um interimistische Maaßregeln, so wird das Directorium vorschlagen, die Sache an die vierte Deputation abzugeben.

D. Friederici: Könnte die Sache nicht dadurch Erleichterung erhalten, wenn ich sie zu meiner eignen Petition mache, weil wirklich periculum in mora insofern vorhanden ist, als es wirklich wünschenswerth erscheint, daß eine so große Anzahl sächsischer Staatsbürger sicher gestellt werde vor Ansprüchen, die leicht möglich sind?

Präsident v. Schönfels: Ich habe darauf zu erwidern, daß damit wenig gewonnen werden wird, insofern die